

Im Märchengarten am Brünig

BRÜNIGEN Einen sanften Einstieg in die neue Wandersaison ermöglicht die leichte Frühlingstour vom Brünigpass nach Brienzwiler. Am Weg liegt ein kleines, verwunschenes Paradies: Das Brääch ist ein idyllisches Flecklein Wiesland mitten im Wald.

Man kann nur hoffen, dass die Pilgersleute am Brünig nicht allein ihr Fernziel Santiago de Compostela im Visier haben, sondern sich auch den Blick für die Schönheiten der unmittelbaren

Wandertipp

Umgebung bewahren. Das erste Teilstück des Jakobswegs im Berner Oberland führt nämlich durch ein zauberhaftes landschaftliches Juwel. Dessen Reize enthüllen sich allerdings beim raschen Durchmarschieren nicht zwingend, zumal der Weg unmittelbar zuvor noch durch rege Betriebsamkeit führt.

Vom Brünigpass geht es erst die Passstrasse entlang zum Hotel Kulm. Hier zweigt der als nationale Fernwanderoute Nr. 4 si-

gnalisierte Jakobsweg hangwärts ab und verläuft oberhalb der Strasse als Kiesweg Richtung Brienzensee. Während unten die Motorräder surren, schweift der Blick über den Talboden des Haslitals zu den abenteuerlich gezackten Engelhörnern. Oberhalb des Dörfchens Brünigen passiert man auf einem Asphaltsträsschen einige Ferienhäuser, danach geht es in den Wald.

Nach wenigen Hundert Metern taucht man unversehens in eine ganz andere Welt ein. Mitten im Wald erstreckt sich eine weitläufige, mit saftigem Gras überwachsene Mulde. Zahlreiche Trockensteinmauern und Lesesteinhaufen gliedern die Wiesen, dienen unzähligen Kleintieren als Lebensraum und bieten dem Wanderer einen ausgesprochen reizvollen Anblick.

Kulturlandschaft Brääch

Der Strassenlärm ist verschwunden, stattdessen hört man nur noch munteres Vogelgezwitscher. Das Brääch, so heisst dieser idyllische Fleck, zählt zu den schönsten Kulturlandschaften im östlichen Berner Oberland. Aus diesem Grund wurde die rund fünf Hektaren grosse Wald-

lichtung im Jahr 2005 mit dem damals erstmals verliehenen Kulturlandschaftspreis der Region Oberland-Ost ausgezeichnet. Mitten in diesem Märchengarten lädt ein Steintisch mit Sitzbank zum Rasten ein.

Nach ein paar Dutzend Metern Aufstieg erreicht man im Uochwald den höchsten Punkt der Wanderung. Hier lohnt sich der fünfminütige Abstecher zum Aussichtspunkt Tschuggen, wo man Fernblicke bis zum Brienzensee sowie weit hinauf ins Hasli genießt. Auf angenehmem Zickzackweg geht es danach durch den Wald hinunter nach Brienzwiler. Wer noch nicht genug hat, folgt dem Jakobsweg weiter über Hofstetten bis Brienz.

Andreas Staeger

Anreise: Bahn nach Brünig-Hasliberg

Rückreise: Postauto ab Brienzwiler/Dorf nach Brienz

Route: Brünigpass–Uochwald–Brienzwiler

Wanderzeit: 1 Std. 30 Min.

Streckenlänge: 3,9 km

Höhendifferenz: 140 m Aufstieg, 470 m Abstieg

Schwierigkeit: leicht

SERIE IN DER SERIE

Die grandiose Landschaft zieht Gäste aus aller Welt ins Berner Oberland. Einen besonderen Reiz bildet hier das Zusammenspiel der wilden, unberührten Bergwelt mit landwirtschaftlich genutzten Flächen. Solche Kulturlandschaften sind durch Menschenhand in jahrhundertelanger Arbeit geformt worden. Sie stellen wertvolle ökologische Lebensräume und ein bedeutendes ästhetisches Gut dar. Gleichzeitig bilden sie eine wertvolle Ressource für die Erholung von Touristen und Einheimischen.

Seit zehn Jahren verleiht die Regionalkonferenz Oberland-Ost bekanntlich gemeinsam mit den Tourismusdestinationen Haslital, Interlaken und Jungfrauregion jährlich einen Preis «für besonders attraktive Kulturlandschaften im östlichen Berner Oberland». Aus Anlass des Jubiläums stellen wir dieses Jahr in unserer Serie «Wandertipps» zehn Wanderungen zu den schönsten dieser Landschaftsperlen vor. *kst*

www.kulturlandschaftspreis.ch



Auf der Wanderung durch die Kulturlandschaft trifft man zum Beispiel Trockensteinmauern, die die Wiesen wie hier im Brääch durchziehen. *Andreas Staeger*